# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

# Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

# **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1891**

3.7.1891 (No. 179)

# Karlsruher Zeitung.

Freitag, 3. Juli.

Expedition: Rarl-Friedrichs-Strage Dr. 14, mofelbit auch die Anzeigen in Empfang genommen werden. No. 179. Borausbegahlung: vierteljährlich 3 Dt. 50 Bf.; durch bie Boft im Gebiete der deutschen Bostverwaltung, Brieftragergebühr eingerechnet, 3 Dt. 65 Bf. Ginrudungsgebubr: bie gefpaltene Betitzeile ober beren Raum 20 Bfennige. Briefe und Gelber frei.

# Amtlicher Theil.

Seine Rönigliche Sobeit der Großherzog haben unter'm 28. v. Mts. gnabigft geruht, ben orbentlichen Professor Forftrath Bilhelm Beise an ber Technischen Dochschule auf fein unterthänigstes Unsuchen auf ben 1. Ottober I. 3s. aus bem babifchen Staatsbienfte gu

Seine Ronigliche Sobeit der Großbergog haben unter'm 25. Juni b. Js. gnabigft geruht, ben Rotar Michael Schmibt in Bretten auf fein unterthänigftes Ansuchen wegen förperlicher Leiben unter Unerfennung seiner langjährigen treuen Dienfte in ben Ruhestand zu

Seine Ronigliche Soheit der Großherzog haben Sich unter bem 22. Juni b. 3. gnädigft bewogen ge-funden, bem hofmaricall und Rammerherrn Seiner hobeit des Bergogs von Sachsen Altenburg, Major 3. D. von ber Schulenburg, ben Stern zum innehabenden Komman-beurfreuz und bem Königlich Preußischen Hauptmann und persönlichen Abjutanten Seiner Hoheit des Herzogs von Sachsen-Altenburg, von Sydow, bas Ritterfreug 1. Klaffe mit Eichenlaub Sochstihres Ordens vom Babringer Löwen zu verleiben.

Seine Ronigliche Sobeit ber Großherzog haben Sich gnäbigst bewogen gefunden, dem Rabinetssefretär Ihrer Königlichen Hoheit der Großherzogin, R. von Chelius, die unterthänigst nachgesuchte Erlaubniß zur Annahme und zum Tragen des ihm von Seiner Hoheit dem Herzog von Sachsen-Altenburg verliehenen Kitterfreuzes 1. Klasse des Herzoglich Sachsen-Ernestinischen Hans-Ordens zu ertheilen.

Dichtamtlicher Theil.

Karleruhe, den 2. Juli.

An die Nachricht, daß Claudio Bicuna zum Präsibenten von Chile, als Nachfolger Balmaceda's nach Beendigung der bis zum 18. September dauernden Amtsperiode ber bis zum 18. September dauernden Amtsperide desselben, gewählt worden sei, haben wir sogleich die Bemerkung geschlossen, die chilenische Kongrespartei werde diese Wahl schwerlich anerkennen. Eine Depesche des Reuter'schen Bureaus aus Jauique bestätigt schon heute die Richtigkeit dieser Bemerkung. Aus dem Lager der chilenischen Kongrespartei erhält das genannte Bureau folgende Mittheilung: "Die Wahl, die angeblich im Suden Chile's stattsand, besitht nicht ben geringsten Werth. Die Berfassung besagt, daß die Präsidentenwahl in zwei Abtheilungen stattsinden soll. In erster Linie hatte das Bolt am 25. Juni etwa 300 Wahlmänner zu wählen, bie gegen Ende Juli gusammentreten mußten, um ben Präsidenten zu wählen. Wenn die Wahlen ordnungs-gemäß vor sich gehen, so ist es nicht möglich, vor diesem Zeitpunkt ben Namen bes siegreichen Kandidaten so beftimmt angeben gu tonnen. Aus diefem Grunde bedeutet ber Bericht, bag Don Claudio Bicuna ermählt worden fei, einfach, bag Balmaceba bie fogenannten Bahlmanner felbft ernannte und ihnen die Anweifung ertheilt hat, ihre Stimmen zu Gunften Bicuna's abzugeben, falls ihm bies gegen Ende Juli noch paffen follte." Balmaceda wird auf biese Erklärung der Kongrefpartei die Antwort nicht ichulbig bleiben, benn bie beiben im Burgerfrieg liegenden Parteien befämpfen sich ja mit der Feder kaum weniger heftig als mit dem Schwert. Gestern sind in New-York Nachrichten eingegangen, denen zufolge heftige Kämpfe zwischen Huasco und Coquimbo stattfinden. Ueber ben Ausgang biefer Rampfe ift jedoch noch nichts befannt. Die Bemühungen der Kongrefipartei, von Seiten der Ber-einigten Staaten von Nordamerita als friegführende Dacht anerkannt gu werben, haben bis jest feinen Erfolg gehabt. Eine Korrespondenz aus Bashington befagt, baß Genor Montt, ber bortige Bertreter ber chilenisichen Kongregpartei, bisher noch nicht beim Prafidenten ober im Staatsbepartement vorgesprochen habe. Es habe den Anschein, als ob die Miffion, mit ber Genor Montt und seine Rollegen beauftragt waren, soweit die offizielle Anerkennung ber Kongrespartei in Betracht fommt, als gescheitert angesehen werben muß. Die Abgefandten dürften weder offiziell noch inoffiziell von irgend einem Beamten ber Regierung empfangen werden. Gine mit ben diplomatischen Gebräuchen in Washington bewanderte Perfonlichteit gibt an, daß die Urfache für die Stellungnahme ber Regierung in den früher bei berartigen Borfällen bevbachteten Regel zu suchen ift. Die Bereinigten Staaten hatten stets bie Praxis befolgt, teine revolutionaren Bewegungen in ben amerikanischen Republiken

Das Kailerpaar in Holland.

Ueber bie geftrige Ankunft Ihrer Majeftaten bes Raifers und ber Raiferin in Amfterbam erhalt bie "Rolnische Beitung" von bort einen telegraphifchen Bericht, ben wir Bur Bervollftanbigung ber im geftrigen Blatt mitgetheilten Depeschen hier folgen laffen. Er befagt: Bei prachtvollem Better fam ber Raifer und die Raiferin

1 Uhr 40 Minuten in Amfterdam an. In Dmuiden burch ein niederländisches Geschwader begrüßt, bestieg das Raiferpaar die Dacht und fuhr burch den nordhollan-bifchen Ranal. Das 9 bot einen prachtvollen Anblick. Sammtliche Fahrzeuge ber Amfterdamer Ruber- und Segelvereine standen festlich geschmückt in Barade ba, ebenso acht Kriegsschiffe, viele Oftindien- und Westindiensahrer und eine Wenge mit Zuschauern gefüllter Brivatboote. Eine Batterie Artillerie feuerte 51 Schuffe ab, bis der Raifer ans Land gestiegen war. Am Landungsplate stand eine Schwadron Husaren und eine Kompagnie als Ehrenwache. Sammtliche Minifter waren am Lanbungsplat, ebenso der Gouverneur der Provinz Nords-holland, der niederländische Gesandte in Berlin, der beutsche Generalkonsul und verschiedene Hoswürdenträger. Der Anlegeplat der Westindischen Dampsschiffsahrts-gesellschaft war festlich geschmückt. Ein 120 Meter langer und mit holländischen und deutschen Farben aus-geschlagener und mit Blumen reichlich verzierter Gang sührte zum Könioszelt das einen Rlumengarten hilbete führte zum Rönigszelt, bas einen Blumengarten bilbete. Um 12 Uhr 10 Minuten famen bie beiben Röniginnen in das Zelt, traten auf den Steiger und betrachteten mit Wohlgefallen den herrlichen Anblick, welchen die Wassersläche des Y darbot. Als sich die Nacht des Kaisers der Landungsbrücke näherte, erfüllte tausendstimmiger Jubel die Lüfte. Zuerst betrat die Kaiserin die Lansperschiefe bungebrude und murbe von ber ihr entgegeneilenben Rönigin Emma herzlich umarmt und gefüßt, barauf ber Raiser, welcher ber Königin-Regentin die Sand drückte und ber jungen Königin ebenfalls die Hand reichte. Darauf erfolgte bie Borftellung bes Gefolges im Ronigs-gelte, mahrend die Regimentstapelle "Beil bir im Siegerfrang" anstimmte. Als ber Raifer ben Steiger betreten hatte, wurde die Kaiferstandarte aufgezogen , welche auf-gehift blieb , so lange das Kaiferliche Baar im Belte verweilte. Hierauf begann die Fahrt nach dem Balaft auf dem Dam. Im ersten mit vier Pferden bespannten Wagen saß der Raiser, der Admiralsuniform trug, und die Königin-Regentin. Im zweiten Wagen folgte die Raiferin und die junge Königin Wilhelmine; in 18 weisteren Wagen das Gefolge. Sämmtliche Straßen waren mit einer unabsehbaren Menschenmenge gefüllt und lautes hurrah und Suteschwenten begleitete ben Bug. Die hohen Gafte waren eben im Balaft angefommen, als Regen in Strömen nieberfiel. Bor bem Balaft spielte bie Regimentsmusit wieder "Beil dir im Giegertrang", worauf der Raiser und die Raiserin mit der jungen Rönigin auf dem Balton bes Schloffes erschienen und von der Ropf an Ropf gedrängten Menge jubelnd begrußt murben. Der Raifer und bie Raiferin neigten fich dankend nach allen Seiten. Auf dem Thurme des Ba-lastes weht die Kaiserstandarte. Der Kaiser trug bas Groffreug des militarifden Billems-Ordens. Gine unabsehbare Menge brängt sich auf bem Damm und um bas von Blumen bebectte Freiheitsbild, an bem verschiebene Fontanen springen. Nach dem Frühstück fährt bas Raiferpaar jum Reichsmufeum.

Uns wird über ben weiteren Berlauf bes geftrigen Tages berichtet: Nach 3 Uhr wurde das Dejenner im Palais eingenommen. Sodann statteten die Kaiserlichen Majestäten gemeinsam mit der Ronigin-Bitwe dem Fürsten von Wied einen Besuch ab und begaben sich von bort nach dem Reichsmufeum, burch welches bie Allerhöchften Berrichaften vom Direttor Obreen geführt wurden. Trop bem bas Wetter regnerisch geworben war, unternahmen bie Majestäten am Nachmittag noch eine Runbfahrt burch bie Stadt Bei ber Fahrt fuhren ber Raifer und bie Ronigin-Bitwe im ersten, Die Raiferin und ber Fürft von Wied im zweiten ber vierspännigen Bagen. Ueberall begrüßte die Bevölferung die hohen Gafte der Königinnen mit freudigen Zurufen. Bei ber Galatafel am Abend beantwortete ber Raifer einen Toaft ber Ronigin-Bitwe, indem Allerhöchstderselbe für den herzlichen Empfang bantte und die Freundschaft Deutschlands zu Holland betonte. Um 9 Uhr nahm der Zapfenstreich seinen An-fang. Er verlief auf das Glänzendste. Die Hymnen "Heil dir im Siegerfranz" und das Niederländische Wilhelms-Lied, sowie der den Zapfenstreich abschließende Choral wurden entblößten Sauptes von ber Bolfsmenge angehört. Die Majeftaten wurden, als fie auf bem Balton des Palais erschienen, stürmisch begrüßt. Nach jeder Musiknummer erschollen brausende Hochruse. Sowohl die Gemächer der hollandischen Majestäten,

welche für Seine Majeftat ben Raifer in Bereitschaft gebracht wurden, liegen nach bem Dom. Bum Galon für den Raiser wurde ber Mojessaal eingerichtet; in dem nebengelegenen Schlafgemach bemerft man bie Bortrats verschiedener hollandischer Berricher und deren Ge-mahlinnen. Bum Empfangezimmer dient bem Raifer ber fogenannte Theefalon, mit ben Bortrats von Konig Bilhelm IV. und feiner Gemahlin, fowie jenem bes Admirals be Ruyter. Für Ihre Majestät bie Raiferin wurden jene Gemächer reservirt, welche vorn an ber Palaisstraße und nach dem daran grengenden Borburgwall zu liegen. Dem Deutschen Raiserpaare find vom niederlandischen Sofe folgende Bersonen beigegeben worden: der Biceadmiral Jontheer de Casembroot; Oberft Jontheer van Spengler; Rittmeifter Baron van Sygama; Rammerherr Baron Taets van Amerongen; Großmeifter (Oberhof-meifter) Graf van Lynden; Hofdame Baronin Schimmelpenninck van der Ope, geborene Steengracht; Jontheer Boreel, Jontheer Hartsen und Baron Grovestins. Auch der niederländische Gesandte am preußischen Sofe, Jont-heer van der Hoeven, ift mahrend des Besuches bes Deutschen Raiferpaares anwesend.

als auch bes Deutschen Raiferpaares find in ber erften

Etage des foniglichen Palais gelegen. Die Zimmer,

Heute, am Donnerstag, gebenkt Seine Majestät der Raiser bas Stadthaus zu besuchen, wo Höchstderselbe am Eingange vom Burgermeister und den Mitgliedern der Stadtverwaltung begrüßt werben wird. Der Kaiser wird namentlich das Archiv des Stadthauses besichtigen, in welchem mehrere alte, auf den Großen Kurfürsten bezügliche merkwürdige Aftenstücke vorgelegt werden sollen. Un diesem Tage wird auch eine Deputation der in Holland lebenden Deutschen von Seiner Majestät em-pfangen werden, um Allerhöchstdemselben eine kostbar ausgestattete Abresse zu überreichen. Bor- und Nach-mittags sinden Rundsahrten durch die Stadt und Nachmittags ein Ausflug auf ber Zuider - See ftatt. Zum Abend ift großes Feuerwerf geplant, welches baburch noch einen erhöhten Reiz gewinnen wird, daß auf bem D zahlreiche Schiffe in mehreren Reihen, glänzend illu-minirt, liegen werben. Das Feuerwerk selbst wird in seinem Haupttheil die Seeschlacht bei Chatam zur Dar-

Bei den Berathungen über die zu Ehren des Deutsichen Kaiserpaares zu veranstaltenden Festlichkeiten gab sich eine seltene Einhelligkeit dahin kund, daß man nichts fparen burfe, um dem Monarchen, der Solland besuchen tame, einen in jeber Begiehung murbigen Empfang gu bereiten. Ginftimmig wurde ein völlig unbegrengter Rrebit bewilligt. Die Roften aller Beranftaltungen follen faft an 500 000 hollandische Gulben erreichen. Wenn gewiffe Oppositionsblätter und sozialbemofratische Agi-tatoren gegen ben Besuch Stimmung zu machen suchten, fo fanden berartige Austaffungen in ber Bevölferung feinen Widerhall. Der Hollander läßt fich die Freude an dem Kaiserbesuch nicht verkümmern. Die Amster-damer Blätter begrüßten gestern die Ankunft des Kaisers Wilhelm und der Kaiserin in sehr sympathischen Leit-artikeln und mit Festgedichten. In den Schaufenstern Amsterdams sind die Bilder der Majestäten aufgestellt. Neben ber hollandischen Fahne weht auf ben öffentlichen Bebauben und vielen Brivathaufern bie bentiche Reichsflagge. Bahlreiche Fremde find in Amfterdam einge-

Deuffchland.

\* Berlin, 1. Juli. Bu ben Besuchen Seiner Majeftat bes Raifers in Solland und England erhalt die "Bolit. Rorrefp." eine Bufdrift aus Berlin, in welcher ausgeführt wird, daß der Besuch am Niederländischen Hofe keine andere Bedeutung habe, als daß er erweist, wie die Beziehungen zwischen Deutschland und den Niederlanden unverändert dieselben freundschaftlichen und gut nachbarlichen wie bisher geblieben find. Dem Besuche in England burfe bagegen eine nicht zu unterschäßenbe Bedeu-tung beigemeffen werben, weil er eine Befräftigung ber guten Beziehungen bilbe, welche zwischen Deutschland und England bestehen. Bon bindenden Abmachungen zwischen Deutschland und England sollen nur Unwissende sprechen fonnen. Bur Berminderung ber Gefahr eines Umfturges ber bestehenden Berhältniffe werbe bas Bufammentreffen bes Raifers von Deutschland mit ber Ronigin von England jebenfalls beitragen und es werde fomit in allen friedliebenden Theilen Europa's als ein freudiges Ereigniß begrüßt werben.

- Der Staatssefretar bes Auswärtigen Amts, Birt-licher Gebeimer Rath Frhr. Marschall v. Bieberftein, hat Berlin verlaffen, um fich bem Gefolge Seiner Majeftat bes Raifers auf Allerhöchstdeffen bevorftebender Reife nach ben Nieberlanden und nach England angu-

090

130

von Berlin ift mit feiner Bertretung ber Unterftaatsfetretar Birtlicher Geheimer Legationsrath Freiherr v. Rotenhan betraut. Much ber Oberhof- und Bausmaricall bes Raifers, Graf Gulenburg, hat Botsbam verlaffen, um fich dem Gefolge Seiner Majestät zur Reise nach Holland und England anzuschließen.
— Der Kräfibent bes Reichsbantbirektoriums, Roch,

ift von feiner Dienftreife nach Rarleruhe und Stuttgart

hierher gurudgefehrt. - Das "Rolonialblatt" veröffentlicht einen faiferlichen Erlaß über bie Rangverhältniffe ber taiferlichen Beamten in Deutich Dftafrita, benen militarifder Rang beigelegt wird. Dem Oberrichter und ben Kommissaren wird ber Rang eines Oberstlieutenants, den Kanzlern, Begirtsrichtern, bem Bollbireftor und Intenbanten ber

Rang eines Sauptmanns, ben Borftehern bes Gouvernementsbureaus, ber Sauptfaffe des Sauptgollamts ber Rang eines Bremierlieutenants, ben Raffirern, Gefretaren, Registratoren, Buchhaltern und Bollbeamten ber Rang von Secondelieutenants bezw. Dechoffizieren und ben Unterbeamten der Rang der Unteroffiziere beigelegt. Die faiserliche Schustruppe besteht gegenwärtig aus 1 Kommanbeur, 1 Oberführer, 10 Kompagnieführern, 17 Lieutenants, 5 Aerzten, 8 Zahlmeisteraspiranten, 10 Feldwebeln, 13 Sergeanten, 18 Unteroffizieren, 8 Lazaretheitsch

gehilfen und 1 553 farbigen Golbaten. Die Rommiffion für die zweite Lefung bes Burgerlichen Gefegbuchs hat fich heute über ben Sommer vertagt. Ihr Biebergufammentritt erfolgt am 12. Oftober. Dem Wiener "Fremdenblatt" gufolge ericheint es faum möglich, ben Sandelsvertrag mit ber Schweis vor Ende Juli fertig zu ftellen. Der Beginn der Ber-handlungen mit Italien burfte beshalb aufgeschoben

Nürnberg, 1. Juli. In der heutigen öffentlichen Daupt-versammlung ber Deutschen Rolonialgesellschaft legte Major v. Bigmann in furgen pragnanten Bugen ben Blan bar, wie er bie ihm bevorstehende wichtige Aufgabe, gegen ben Stlavenhanbel einen vernichtenden Schlag zu führen, zu lösen gebenke. Bei ber Bichtig-feit biefer Bestrebungen für die gesammte Entwicklung ber Berhaltniffe in Afrita mag ein furger Bericht über

Bigmanns Ausführungen hier am Plage fein:

Bismanns Ausfuhrungen gier am Ptage fein.
Bismann sane, er könne ruhig behaupten, daß die Deutschen in den letten zwei Jahren der Stavenjagd einen tieferen Stoß versetzen, als die anderen in Afrika vertretenen Nationen-llebrigens sei die Sklavenjagd selbst im deutschen Gediete nur gering, es komme hier hauptsählich in Geltung, daß der Sklavenstransport durch dieses Gediet führt. Redner bemerkte, in dieser Beziehung tomme in erfter Linie ber Bittoriafee in Betracht, unb um der Stlavenjagd bas Sandwert gu legen, habe er fich entim der Stadensago das Danowett zu tegen, habe bei schloffen, Dampffahrzeuge auf den See zu bringen. Nach Bismanns Erklärung hat die Summe, welche für den seinen Namen tragenden Dampfer dis jest aufgebracht ift, die Höhe von 280 000 Marf erreicht. Er habe deshalb die Genehmigung der wielerwähnten Lotterie, aus der ihm die noch erforderlichen Mittel aur Berfügung gestellt würden, mit Freuden begrüßt. Bas bie Befchaffenheit bes Dampfers anbelangt, fo ift berfelbe zerlegbar, und zwar in gewöhnliche Eragerlaften, mit Ausnahme von 20 Studen, welche auf Rarren transportirt werben muffen. Für die Art des Transportes bes Schiffes von der Rifte nach bem See - ob nur burch Trager ober auf einer fleinen gerlegbaren Feldbahn - habe er fich noch nicht entschieden. Die Roften würden bei ber letteren Art bes Transportes auch nicht bermehrt, ba weniger Beute nothwendig feien, wegen ber leichteren Berproviantirung (ber Brobiant ber Guropaer foll namlich auf ber Babn mitgeführt werben) fei bie Felbbahn aber entfchieben vorzugieben. Auch tonnen Schienen und Bagen biefer Bahn auseinanbergenommen und, wie es ftellenweise jedenfalls nöthig fein wird, burch Trager transportirt werben. Bas ben gurnd. gulegenden Beg betrifft, fo find bavon zwei Drittel Bigmann aus Erfahrung als gut befannt und auch bas übrige Drittel wurde ihm von Kennern als für afritanische Berbaltniffe fehr leicht passierbar geschildert. Der Anfang bes Unternehmens wird von Saadani aus gemacht. Bei 6 Stunden täglicher Arbeitszeit und bei einer Entfernung von 1000 Rilometer feien ungefahr 80 Arbeitstage jur Bewältigung bes Unternehmens erforderlich. Rach ber Anfunft am Gee wird eine Berft errichtet, und mahrend ber Steamer bier gebaut wird, beabsichtigt Bigmann mit ben biergu nicht verwendeten Mannfchaften einen Weg von Butoba nach bem Tanganita gu bahnen. Rach Bollendung bes Dampfers wird er auf dem Gee babin vordringen, um den Berd der Stlaperei aufzusuchen. Der Redner ermahnt ferner, bag ihm nach feiner Antunft in Afrita bom Gouverneur v. Goden 3 Rompagnien ber Schuttruppe gur Berfügung gestellt würden, die er noch burch eine Rompagnie irregularer Truppen verftarfen merbe. An Europäern werden außer den Offizieren und Unteroffizieren der Schuttruppe der Kapitan, Ingenieur und die Zimmerleute Des Dampfers an dem Unternehmen fich betheiligen. Angerdem wird Die Ronigl. Gachf. Gefellschaft Bigmann einen eigenen Geographen mitgeben, mabrend ibm von illuftrirten Beitungen ein Maler beigegeben wird. Dr. Bumiller wird ebenfalls wie früher ben Reichstommiffar begleiten. Bum Schluffe bemertte Hernger ven Beigmann, daß er sich der Schwierigkeiten bes Unternehmens wohl bewußt fei. Doch fei er sicher, daß dieses, wie alle seine Unternehmungen seit 12 Jahren, durchführbar sei und er hoffe, daß es bem Deutschen Reiche Nugen bringen werde.

Defferretch-Ungarn.

Bien, 1. Juli. Nach bem heute ausgegebenen "Ber-ordnungsblatte für bas faiferl. und fonigl. Heer" hat der telegraphisch gestern angefündigte Flottenbefehl bes Raifers folgenden Wortlaut: "Die nunmehr beendigten größeren und mannigfachen Uebungen meiner Rriegsmarine boten mir den erwünschten Unlaß, die Meerestüfte zu besuchen, beren Wohlfahrt im Frieden nach außen hin ju forbern, beren Schut in ben Tagen ber Gefahr zu gewährleiften meiner Rriegsmarine ob-liegt. Beiben hochwichtigen Aufgaben gerecht zu werben ift das Ziel aller seemännischen und militärischen Aus-bildung der Kriegsmarine. Es gereicht mir zur beson-deren Befriedigung, anzuerkennen, daß ich die bei den Nebungen in Berwendung geftandenen Schiffe und ichaftigung haben. In erfter Linie bezwecken die Fabri- | nen gemacht find. Es folgt nun eine Statiftit der Gifenbahn-

foliegen. Bahrend ber Abwesenheit bes Staatssefretars | Torpedoboote aller Gattungen in Bezug auf Haltung | fanten mit ihrem Borgeben, die Borrathe zu vermindern. und Leiftungefähigfeit ihrer Stabe und Mannichaften in vorzüglicher Berfaffung fand. Gin frifder Geemannsgeift belebte alle, auch die schwierigsten Thätigkeiten; die forrette und verständnigvolle Durchführung aller Einzelnund Gefammtmanöver, beren lehrreiche Unlage und Leitung laffen mich jenes Bertrauen in meine Rriegsmarine, welches bieselbe einst im Rampfe so glanzend bewährt hat, mit Zuversicht festhalten. Ich spreche meiner gefammten Rriegsmarine, beren Geeoffiziercorps durch die Marineakademie ein fachmäßig trefflich unterrichteter, im beften Beifte erzogener nachwuchs berangebilbet wird, für ihre hingebungevolle Berufstreue meinen vollsten Dant und meine besondere Anertennung

Italien.

Rom, 1. Juli. Der Genat genehmigte mit 79 gegen 18 Stimmen ben Gesetzentwurf, burch welchen bas Recht ber Banten gur Banfnotenausgabe verlangert wird, und vertagte fich fobann auf unbestimmte Beit. (Da bie Rammer fich bereits vor bem Genat auf unbeftimmte Beit vertagt hat, fo find nun beibe Baufer bes italienisigen Parlaments in die Sommerferien eingetreten. Der jest abgeschloffene Abichnitt ber italienischen Rammerverhandlungen wird eine gewiffe Bedeutung in ber Geschichte bes italienischen Barlamentarismus erlangen, benn in ihm ift die Biederherstellung des finanziellen Gleichgewichts auf Grund umfichtiger Ersparungen gelungen und bie Fortbauer ber italienischen Bunbnigpolitit für fechs weitere Jahre proflamirt worden.)

Frankreich.

Baris, 1. Juli. Der Londoner "Standard" will in Erfahrung gebracht haben, daß bie Frangofen im Begriffe ftanben, von Tonfin und Cochinchina aus ihren Rolonialbesit in der Richtung nach Westen beträchtlich zu erweitern. Nach einer Meldung dieses Blattes aus Bangtot sollen nämlich die Franzosen die östlich vom Metong Fluffe belegene Proving Quang Brabang befest haben. Luang Prabang ist ein Basallenstaat Siams, und da Siam bem Kaiserreich China tributpflichtig ist, so meint der "Standard", das Gelüst der Franzosen auf Siam werde nicht so leicht zu befriedigen sein. Das Londoner Blatt warnt seine Landsleute vor russischfrangösischen Umtrieben gegen China; burch eine Ein-verleibung Siams, wird im Berlaufe bes Artikels entwickelt, würde Frankreich Englands Grenznachbar in Birma; daher sei doppelte Borsicht gegen Frankreich, von welchem England wenig Gutes erwarten könne, zu empfehlen. Einstweilen ist zu solchen Besorgnissen wohl fein Grund vorhanden, benn eine Mittheilung aus Barifer Regierungsfreisen bezeichnet die von dem "Standard" gebrachte Meldung über die Besetzung ber Proving Luang Brabang für völlig unbegrundet. Die Schwierigfeiten, mit denen die Frangofen in Tonfin gu tampfen haben, laffen eine Erweiterung des frangöfischen Rolonialbefites in Affien wohl auch im gegenwärtigen Augenblid nicht angezeigt erscheinen.

Portugal.

Liffabon, 1. Juli. Der Minifterprafibent hat fich einer Operation mit bestem Erfolge unterzogen. (Bor einiger Zeit wurde gemeldet, daß General d'Abreu de Sousa sich auf bem Wege ber Wiederherstellung von einem Rrantheitsanfalle befinde. 3m Bujammenhange mit feiner bamaligen Erfrankung mag die jest vorgenommene Operation fteben. Bas dem Minifterprafidenten fehlt, ift in weiteren Rreifen nicht befannt geworden. Un den letten Berhandlungen der Cortes nahm Abreu de Sousa nicht Theil.)

Großbritannien.

London, 1. Juli. Der "Standard" sagt im Anschluß an die Nachricht, daß der Dreibund auf sechs Jahre erneuert worden sei, Frankreich habe, nachdem es sich kaum von seinen Niederlagen erholt hatte, auch schon die Abficht gur Biebereroberung ber Reichslande gu erfennen gegeben. Deutschland ftand alfo vor ber Bahl, entweder Frankreich burch einen plöglichen Krieg kampfunfähig zu machen, ober eine mächtige Friedensliga zu begründen, bie geeignet ware, alle feindlichen Anschläge zu hindern. Dies sei der Ursprung der Allianz. Im hindlicke auf die Haltung Rußlands verständigte sich Desterreich-Ungarn mit Deutschland. Was Italien betrifft, so bedrohte Niemand seinen Territorialbestand, aber die Affaire von Tunis rief in ber Salbinfel eine Strömung ber Beforgniß und des Zornes hervor. Deffenungeachtet habe Italiens Anschluß an die Allianz nichts, was Frankreich in Aufregung verfegen mußte, benn bas romifche Rabinet habe zu wiederholtenmalen erklärt, daß sich Italien nie-mals zu Angriffsanschlägen gegen Frankreich hergeben würde. Wahrscheinlich sei dieser Punkt bei der Erneuerung der Tripelallianz mit noch größerer Schärse flar-gestellt worden. Der "Standard" erklärt sich in der Lage, zu versichern, daß bei der Erneuerung des Ber-trages keine der drei Mächte, sei es den Rath, sei es eine Ermuthigung von Seiten Englands begehrt habe und daß bie Abanderungen bes Bertrages, fie mogen welcher Art immer sein, ber englischen Regierung noch nicht bekannt gegeben worden seien. Sicherlich ware, wenn Lord Salisbury in diesem Buntte einige Neugierbe befundet hätte, dieselbe auch befriedigt worden; allein, da er feinerlei Aufflärungen begehrte, habe er auch feine erhalten. — Die Beigblechinduftrie von Bales ift burch bas Infrafttreten ber Bestimmungen bes Die Rinley-Tarifs über den Weißblechzoll so in Nachtheil gesett, daß fast sämmtliche Arbeitgeber nach vorschriftsmäßiger Kündigung ihre Arbeiter entlassen haben. Etwa 25 000 Arbeiter werben minbeftens bis jum 1. Auguft feine Be-

Der Zeitpunkt für die Wieberaufnahme ber Arbeit hangt natürlich bavon ab, wann wieder größere Auftrage einlaufen. Die Arbeiter find mit ihrem Lohne nicht gufrieben, und viele von ihnen beabfichtigen, die Arbeit erft nach Bewilligung einer Bulage wieder aufzunehmen. Beute foll nun ber Borftand Des Gewertichafterathe ber Arbeiter eine Sigung abhalten, in ber die Situation beiprochen werden foll. Dan ift allgemein ber Unficht, bag bie amerifanische Ronfurreng nur burch Ermäßigung ber Breife geschlagen werben fann. Dies ließe fich aber nur burch eine burchgebende Ermäßigung ber Löhne ermöglichen.

Rumänien.

Bufaren, 1. Juli. Die rumanifche Deputirtenkammer beschäftigt fich gegenwärtig mit der Berathung eines neuen Bolltarifs, und zwar auf Grund des Rom-missionsberichtes, der am 25. Juni dem Saufe erstattet worden ift. Diefer neue Tarif, an welchem die Kommiffion einige Menderungen vornahm, foll gunachft nur ein Berfuch fein. Die Sandelsverträge Rumaniens (ausgenommen jener mit Holland) geben fammtlich im Laufe biefes Jahres zu Ende, und es handelt fich barum, die neue Bollpolitit festzustellen, beren Grundfage fich allerdings erft werden erproben muffen. Im lebrigen werden fich gewiffe Anforderungen, welche heute jum Schute ber nen entstandenen Industrien unerläßlich scheinen, fünftighin minder nothwendig und wichtig erweisen, denn in dem Dage, als biese Industrien sich fraftigen, werden fie auch mehr und mehr bes Bollichutes entbehren fonnen. Obgleich Rumanien von altersher ein ackerbautreibenbes Land ift und die Landwirthschaft noch fehr lange Zeit bie wichtigfte Rolle in der einheimischen Produktion gu spielen berufen sein wird, muß es doch angesichts ber namhaften Konfurreng ber überfeeischen Länder und ber beschränften Entwicklungsfähigfeit feines eigenen Bobens barauf bedacht fein, feine Produftion mannigfacher gu gestalten und gewiffe Industrien einzuführen, welche fich nicht immer bloß auf die Befriedigung ber lotalen Bedürfniffe beschränten. Gingelne Diefer Induftrien bestehen ja bereits, und es ift nur nothwendig, ihnen die erforderlichen Mittel gu ihrer Entwicklung gu gemähren. Die Grundlagen ber neuen Bollpolitif find demnach von vornherein gegeben : Sammtliche Industrieerzeugniffe werben in zwei Rategorien eingetheilt; Die eine berfelben wird mit einem Schutzoll belegt, die andere, welche solche Erzeugnisse umfaßt, deren Berstellung im Lande selbst auch fur die Butunft taum vorauszusehen ift, hat lediglich einen Finangzoll zu entrichten. Für beibe Rlaffen ift jedoch bie Besteuerung eine mäßige. Die Finanggölle find fur einzelne Erzeugniffe bis auf 5 Brog. ihres Berthes herabgefest und betragen im Durchichnitt nicht mehr als 8 Prog. Bei Bemeffung ber Schutzölle hat man, in bem Beftreben, ber auswärtigen Konfurreng, als eines Mittels zur Förderung der heimischen Induftrie, einen gewissen Spielraum zu lassen, bafür Sorge-getragen, baß nicht ein Monopol zu Gunsten ber rumanischen Industriellen geschaffen werbe. Das ichien ben Berfassern bes Bolltarifs um fo nothwendiger, als Die junge Industrie Rumaniens angespornt, und sowohl bezüglich ber Preife, als auch ber Qualität gur Rudfichtnahme auf die Ronfumenten verhalten werden foll. Dan betrachtet die gegenwärtige Borlage feineswegs von vornherein für ein volltommenes Wert, man fest vielmehr voraus, daß fie fich erft burch einige Beit werde erproben muffen. Beute genehmigte bie Rammer bie von ber Rommiffion festgesetten Bolle von 70 Francs auf Meditamente, Parfumerien, chemische Produtte, Farbstoffe, Baute , Fußbefleibungen , Dele, Fette, fpinnbare Stoffe, Gewebe, Sanfleinwand, sowie bie Bolle von 100 Francs auf Zwirn und gefarbte Leinwand.

Beitungsftimmen.

"Dem Raiferpaar in Damburg" widmete ber "Bamburgifche Rorrefpondent" einen warmen Artitel, in welchem gunachft bes erften faiferlichen Befuchs am 29. Oftober 1888 gedacht wird, bei welchem Geine Majeftat in voller Burbigung ber boben Bebeutung, Die ber Unfclug ber erften Sandelsftadt bes Routinents an den beutschen Bollverein in Ansvruch nahm, ben Schlugftein in bas vollendete große Bert bes neuen Freihafens eingufeten wünschte. "Benn bem Raifer befonders daran gelegen gewefen ift, auch diesmal wieder ben neuen Safen gu befichtigen, fo mirb fein icharfes Muge leicht erfannt haben, wie glüdlich fich biefe gewaltigen Unlagen in fo turger Frift entwidelt haben und welches reiche und gefegnete Gebeiben fie auch für die Butunft versprechen. Schon eines allein beweift, wie unfer altes hamburg bestrebt ift, gur Ehre und gum Duten unferes gefammten Baterlandes feinem biftorifchen Rufe gerecht gu werden. Das ift die Möglichfeit, bem Raifer gu feiner Fahrt nach Belgoland und Wilhelmshaven ein Schiff ju Dieuft ju ftellen, wie noch tein größeres, ichoneres und fchnelleres ben Dzean burchfurcht bat. Bir find ftolg barauf, ben boben Berrn unter biefen Ginbruden nach dem einft'fo feemachtigen Golland und dem heute bas Beltmeer beherrichenden England reifen zu feben. Moge er gefund und fraftig in die deutsche Beimath gurudtebren, Die ibm bier beute aus vollem Bergen ein vieltaufenbstimmiges aufrichtiges Fahrwohl nachruft!"

Der "Reich Sangeiger" bringt im amtlichen Theile eine (telegraphisch schon furz erwähnte) Aeugerung zu ben fusangel'ichen Beschuldigungen gegen bie Leitung des Bochumer Bereins. Es ift eine Befanntmachung des preugischen Minis fteriums ber öffentlichen Arbeiten. 3m Anfang wird betont, in= wieweit diese Anschuldigungen begründet feien, werde die gericht= liche Untersuchung ergeben. Dagegen erscheine es gegenüber ber Beunruhigung weiter in Bezug auf die Sicherheit des Gifenbahn= betriebs und angefichts der Berfuche, bas von deutschen Berten gelieferte Gifenbahnmaterial dem In- und Auslande gegenüber zu verdächtigen, geboten , auf Grund des zur Berfügung fteben-den autlichen Zahlenmaterials schon jest klarzustellen , welche Erfahrungen bezüglich ber Sicherbeit bes Betriebs bei ber preußi= iden Staatseifenbahnvermaltung bisher mit ben gelieferten Schie-

Bablenreiben ergibt fich folgender Schlug: Die Bahl ber Unfalle, bei welchen Schienenbruche ftattgefunden haben, ift hiernach im Berhältniß ju ber Babl ber verlegt gemesenen Schienen eine außerorbentlich geringe. Dabei bat burch bie ftattgehabten bepörblichen Untersuchungen feineswegs mit Sicherbeit feftgefiellt werden tonnen, daß die Schienenbrüche in allen Fällen die Urfache ber betreffenden Unfälle gewesen und nicht etwa erft infolge berselben eingetreten sind. Außerdem sind es bekanntlich weder ausschließlich noch auch nur vorzugsweise Gehler ber Balgtechnit, welche burch bas fogenannte Bliden ber Schienen unfichtbar gemacht werden follen, fondern fonftige Urfachen mannigfachfter Urt, auf welche die vortommenden Schienenbrüche gurudguführen find. Sinfictlich der Stempelung des Materials für die Staatsbahnen beißt es: "Die Stempel merben ausschließlich in den eigenen Bertftatten ber Berwaltung ober burch besonders damit beauftragte Graveure angefertigt und ben betreffenden Beamten bei jeder Entfendung jum 3mede ber Abnahme ausgehändigt. Allerdings haben bei ben verwaltungsfeitig angeftellten Erhebungen einzeine Falle - bis jest brei - feftgeftellt werden tonnen, in benen die mit ber Abnahme von Schienen betrauten Beamten jum Theil fcon bor Jahren, ohne Biffen der Berwaltungsbehörden bei der Benutung unbrauchbar geworben Gempel auf den Berten eigenmächtig felbst haben neu ansertigen oder ausbessern lassen. In einem solchen an und für sich nicht zu billigenden Berfahren durften biese Beamten vielleicht um beghalb etwas Ungulaffiges nicht gefunden haben, weil andere Gifenbahnverwaltungen, von einer anderen Auffaffung ausgebend, fein Bebenfen getragen haben, die für ihre Zwede erforberlichen Stempel regelmäßig auf ben Berfen herftellen gu laffen." Weiter beißt es: " . . . Dağ "geflidte" Schienen ungeachtet aller Borficht gelegentlich unbemerkt bleiben und auf folde Beife mit gur Abnahme gelangen tonnen , ift immerbin möglich. Db und in welchem Umfange bies bei bem Bochumer Gufftablwerf etwa der Fall gemefen ift, durfte die fcmebende gerichtliche Untersuchung ergeben. Dagegen ift es völlig ausgeschloffen, bag etwaige Flidarbeiten bei Achfen und Rabreifen unentbedt bleiben, da diefe letteren por ihrer Bermendung ftets erft noch einer besonderen Burichtung in ben Bertftatten bedürfen. Inwiemeit bas Berfahren bei ber Abnahme von Schienen und anderem Gifenbahnmaterial etwa fünftig gur möglichften Babrung ber Intereffen ber Gifenbahnverwaltung anderweitig geregelt werden tann, unterliegt gegenwärtig ber naberen Erwägung.

## Großherzogthum Baden.

Rarlernhe, ben 2. Juli. \* (Generalfonobe ber evangelifch protestantifchen

Rirche.) Tagesordnung ber 13. öffentlichen Situng auf Freitag ben 3. Juli. Morgens 9 Uhr. 1. Anzeige neue Eingaben. 2. Bericht über bie Borlage bes Oberfirchenraths, bie Diaspora betreffend, und die hierzu eingekommenen Petitionen. \* (Die Allgemeine Bolfsbibliothet) hat vom 22. Juni bis 1. Juli an 415 Befucher 514 Bande ausgelieben.

d Freiburg, 1. Juli. (Der Minfterbauverein) bielt gestern Abend feine Generalversammlung im Gaale bes Rornhaufes ab. Der Borfitende bes Bereins, Berr Geb. Sof-rath Dr. Rraus, eröffnete die giemlich gablreiche Berfammlung mit einer begrüßenden Ansprache, in welcher er feinen Dant für die Erlaubniß zu einer Gelblotterie aussprach, nach welcher in ben Jahren 1891—96 jährlich 200 000 Loofe verfauft werden burfen. Dit anderen beutichen Staaten ichweben Berhandlungen megen Bulaffung ber Lotterte ob. Die Bahl ber Bereinsmitglieber ift jest fcon eine bebeutende, fie beträgt 3 328. Bon 1891,92 foll eine abermalige Untersuchung bes Münfterbaues vorgenommen werben. Darnach erftattete Frhr. v. Bodlin ben Rechenschaftsbericht fur bas abgelaufene Geschäftsjabr bes Bereins. Mus bemfelben erfeben mir, daß die Musgaben für Reftaurationsarbeiten im verfloffenen Jahre 6500 M. betrugen; bie Einnahmen ergaben im Gangen gegen 36 000 M., die Aus-gaben gegen 8000 M. Die theilmeife Erneuerung bes Borfandes ergab die Biebermahl ber feitherigen Mitglieber , ber Berren Braffert, Frhr. v. Gleichenftein, v. Gulat, Dr. Sansjatob, Berder, Summel, Marbe, C. Meyer, Bfifter und Dberft Roberts.

\* Efringen, 1. Juli. (Beim Rangiren eines Gifen bahnguges) tamen beute die Lofomotive und brei Berfonenmagen bes Buges aus bem Gleife. Der Lofomotivführer wurde unbebeutend perlett. Borübergebend war bas Beleis gefperrt, fo bag ber Frantfurter Abendgug die Strede nicht paffiren tonnte und die Reifenden mittelft eines befonderen Buges nach Bafel

Theater und Kunst.

\* (Sunfinotizen) Das Deutsche Theater in Berlin hat feine achte Saifon gefchloffen. In berfelben trat, mie wir einer uns gugehenden Ueberficht entnehmen, mehr als in ben früheren Saifons bie moberne Broduftion in ben Borbergrund. Es gingen in ihr gehn ben Abend füllende Stude nen in Scene, darunter fieben Rovitäten. Im Gangen murben an 300 Abenben 31 verschiebene Stude aufgeführt. In ben Monaten Juli und August bleibt bas Deutsche Theater gefchloffen. - Die Biedereröffnung beffelben erfolgt am 1. September. - Bufolge eines freundichaftlichen Uebereintommens mit den Ballner'ichen Erben icheibet Rommiffionsrath B. Dafemann mit Ablauf ber biesjährigen Saifon aus bem bezüglich des Ballner - Theaters gefchloffenen Bachtvertrag aus. Die Bruder Deinrich und Frang Ballner übernehmen die Leitung bes Ballner-Theaters für Rechnung ber Ballner'ichen Erben. Die neue Direttion, welche am 29. Muguft mit einem Bolfeftud bie Gaifon gu eröffnen gebentt, ift bemubt, das unter Direftor Safemann bewahrte Enfemble bem Ballner-Theater gu erhalten. - Bubmig Fulba bat zwei neue Ueberfetjungen Moliere'icher Berfe voll. endet: Den "Mifantfropen" wird das Deutsche Theater, ben "Geizigen" das tonigl. Schauspielhaus in der nächsten Saison gur Darftellung bringen. Die Berdeutschungen find in gereimten, unregelmäßigen Berfen gehalten, abnlich wie die Uebertragung des "Tartuff", die auch bei uns in Rarleruhe mit Erfolg gegeben worben ift. - In Bien ift bie Bolter-Rrifis nun beis gelegt. Unläglich ber Erneuerung bes Bertrags swifden Frau Bolter und bem Burgtheater murbe eine Bereinbarung getroffen, durch welche ber fünftige Rollenbefitsftand ber Rünftlerin geords net mirb. Bei biefem Unlaffe bat Direttor Dr. Burdhard folgendes Schreiben an Frau Bolter gerichtet: "Dochverehrte Grafin! Sie haben wiederholt und bringend ben Bunfch ausgefprochen , bag Ihnen eine Reibe fpegiell bezeichneter Rollen abgenommen werbe. 3ch vermag, verehrte Grafin, Ihrem Bunfche (ich tann bier nicht einmal ein "leider" anfügen) nur theilmeife au entsprechen , indem ich Gie ber Rollen in "Maria Magba- | wefentliche Temperaturabnahme ift jedoch nicht zu erwarten.

unfässe überhaupt und berienigen Unfälle, bei benen Schienen | lena", "Die guten Freunde", "Theodora", "Deborah", "Braf brüche flattgefunden haben. Aus dem Bergleiche dieser beiden Balbemar", "Natalie", "Elektra", "Antigone", "König Dein-Bablenreiben ergibt sich folgender Schluß: Die Zahl der Unfälle, "ich IV.", "Kauft" (zweiter Theil), "Libussa", "Denone", "Drarich IV.", "Fauft" (zweiter Leeil), "Levunga", "Denone", "Die Rabomira", "Clife von Walberg", "Struensee", "Nero", "Die Rarolinger", "Nordische Heerschrt", "Jabella Orsini", "Eglantine", "Das tritische Alter", "Affunta Leoni" — enthebe. Dinsichtlich der übrigen von Ihnen bezeichneten Kollen ist es mir, wie ich schon mündlich ausführte, ganz unmöglich, Ihrem Wunsche zu entsprechen, und hosse ich vielmehr, daß Sie dieselsben sich und dem Burgtbeater zum Ruhme und Allen zur Freude nach recht oft und lange spielen werden. Hochachtungs-Freude noch recht oft und lange fpielen werden. Sochachtungs-vollft Ihr aufrichtig ergebener Dr. Burdbard." Das Repertoire bon Frau Bolter befteht nunmehr aus folgenden Rollen : Boms padour, Bolumnia, Macbeth, Thusnelba, Marfa ("Demetrius"), Jsabella ("Braut von Messina"), Margarethe von Anjou ("König Richard III."), Orsina ("Emilia Galotti"), Messalina ("Arria und Messalina"), Medea, Iphigenie, Hhädra, Hermione ("Bin-termärchen"), Camille de Gontrand ("Bornehme Che"), Georgette, Leah ("Die Maftabaer"), Jeanne Ren ("Die Gine weint, bie Andre lacht"), Elifabeth ("Graf Effer"), Abelheid ("Gob"), Maria Stuart, Margarethe ("Bauberin am Stein"), Brunfilbe ("Nibelungen"), Adrienne Lecouvreur, Frangista ("Rarlsichüler"), Boppaa Sabina ("Rero"), Leonore ("Torquato Taffo"). - Den Theatern, welche ben "Dervorruf abichaffen", wie man es nennt, das beißt durch Sausordnung ben Runftlern unterfagen, bem Dervorruf Folge gu leiften und nach Aftichlug auf ben Beifall bin bor bem Borbang ju erfcheinen, haben fich nunmehr bie Berliner foniglichen Theater angefchloffen. Der Beneralintenbant Graf Sochberg bat nachftebende Berfügung erlaffen und burch Aushang in ben Berfammlungszimmern des Schaufpiels und bes Opernhaufes befannt gemacht: "Auf fpeziellen Bunfc ber Solomitglieder der foniglichen Theater bestimme ich hier-burch, daß vom Beginne der nächsten Spielzeit ab dem Berborrufen feitens bes Bublifums feine Folge mehr zu geben ift. Gine Musnahme machen nur die Autoren und Romponiften , oder, wenn diefelben bei ben Premieren nicht anwefend fein follten, die diensthabenden Regisseure. Dierzu tritt für die fonigliche Oper noch die Bestimmung, daß das Biederholen (Dacapo-Singen) fortan ebenso in Begfall tommt, Graf von Hochberg." — Die f. 3. berühmte Soubrette Anna Schramm ift an das könige liche Schaufpielbaus in Berlin angagirt worben, gunachft für brei Jabre. Gie findet nunmehr nach einem wechfelreichen Leben einen für fie hoffentlich noch langen Wirfungstreis. 218 fie nach langen Jrrfahrten vor zwei Jahren am Ballner-Theater an ber Statte ihres früheren Ruhmes als tomifche Alte zuerft wieder auftrat, zeigte es fich, daß diefem verwaiften Fache eine neue vorzügliche Rraft erftanden war. - Das neue Buricher Stadttheater foll beftimmt am 1. Oftober eröffnet werben. Die erfte Oper, welche in bem neuen Saufe gegeben werben foll, ift "Bobengrin", bas erfte Schaufpiel "Don Carlos", bas erfte Buftfpiel "Die Journaliften".

Berschiedenes.

W. Crefeld, 2. Juli. [Tel.] (Infolge eines Birbel= minbes) find die Fefthalle und bie Buden auf bem Feftplate bes hier ftattfindenden "Rheinischen Bundesschiegens" weggeweht worden. Zwifden Guchteln, Bierfen und Dulten find gegen 50 Saufer eingefturgt. Debrere Denfchen find getobtet und ver-

#### Meuelte Telegramme. (Rad Schlug ber Redattion eingetroffen.)

Ronigeberg, 2. Juli. Generallieutenant b. Berber,

Kommandeur der 1. Division, ift zum kommandirenden General des 1. Armeecorps ernannt worden. (Der Posten bes kommandirenden Generals ift burch den Tod bes Generals Bronfart v. Schellenborff erledigt worden. Der neue kommandirende General des 1. Armeecorps, v. Werder, war im Jahr 1888 als Generalmajor junachst mit ber Führung der 1. Division dieses Armeecorps beauftragt worden, beren Rommanbeur er fodann wurde.)

Amsterdam, 2. Juli. Seute besichtigten bie Raiferlichen Majestäten mit ber Ronigin-Bitwe und ber Ronigin Bilhelmine unter Führung bes Bürgermeifters bas Stabtgaus. Beiggefleibete Dabchen überreichten ben erlauchten Frauen Rosensträuße. Nach einem Imbig im Stadthause überreichte der Stadtarchivar bem Kaiserpaar bas Werk bes hollanbifden Gefchichtsichreibers Wieffenig, welches

eine Beschreibung Umfterbams im vorigen Jahrhundert enthält und von bem nur zwei Eremplare vorhanden find.

3m Laufe bes Bormittags empfingen bie Raiferlichen Majestäten Abordnungen von herren und Damen der beutschen Rolonie. Der Raiser nahm dankend die (bereits in bem Artifel: "Das Raiferpaar in Holland" ermähnte) Abreffe entgegen. Allerhöchstderfelbe verlieh mehreren Berren Orden. Die Majeftaten unterhielten fich leutfelig mit den Mitgliedern ber Deputationen. Bor ber Besichtigung bes Stadthaufes hatten die Dajeftaten auch das burgerliche Baifenhaus besucht.

Der geftern beim Galabiner von ber Ronigin : Bitme in frangösischer Sprache ausgebrachte Toaft lautete: "Es brangt mich von Bergen, Em. Majeftaten, gleichzeitig im Namen meiner Tochter, für Ihren Besuch zu banten. Die ganze Nation vereint sich mit uns, Sie auf Das Berglichfte in unserer Mitte willtommen gu heißen. Beftatten Em. Majestäten mir, Ihnen zu fagen, baß ich Ihre Anwesenheit außerordentlich hochschäte und daß bas ganze Land eine außerordentliche Befriedigung darüber empfindet. Möge 3hr Aufenthalt in den Niederlanden bagu beitragen, die freundschaftlichen und freundnachbarlichen Beziehungen, welche immer bestanden haben, noch mehr zu befestigen. Indem ich meine aufrichtigen Bunfche für bas Glud Em. Majestäten und bas Wohlergeben Deutschlands ausspreche, trinte ich auf bas Bohl Em.

Majestäten." Bruffel, 2. Juli. Beute Nachmittag traten im Minifterium bes Auswärtigen bie Delegirten ber Signatarmachte ber Bruffeler Untifflaverei-Afte gur Ratififation ber Afte gufammen. Alle Machte, ausgenommen Frantreich und Portugal, haben der Afte zugestimmt.

Baris, 2. Juli. Die Rammer nahm trot ber Ginwen-bungen bes Aderbauminifters Develle bie Bollfage ber Kommiffion auf Wein (0,70 und 1,50 Fres. pro Grad Alfoholgehalt und Beftoliter bis zu 11 Grad Alfoholgehalt) an. Für Bier nahm bie Rammer 9 und 12 Fres, Bollfat an.

Buenos Apres, 2. Juli. Die Regierung legte gur Ginführung ber ftrengften Sparfamteit ber Rammer einen Befegentwurf vor, welcher die Ausgaben ungefähr auf Die Balfte Des Boranichlags herabfest.

#### Familiennachrichten. garlsruhe. Auszug aus dem Standesbuch-Regifter.

Geburten. 28. Juni. Emil, B.: Christof Wittmeier, Schlosser. 30. Juni. Wilhelm Friedrich, B.: Karl Gentner, Wirth. — 1. Juli. Friedrich Siegmund, B.: Ludwig Landau, Kaufmann. — Robert Heinrich, B.: Baul Liebers, Schreiner. Eheaufgebote. 30. Juni. Georg Tyrahn von Königsberg, Maler hier, mit Agnes Maul von Basel. — 1. Juli. Gustav Baech von Mühlberg a. d. Elbe, Ausseher hier, mit Abelheid

Better bon Breifach.

Better von Breisach.
Eheschließungen. 2. Juli. Khilipp Ohlhauser von Heiselberg, Krivatier allba, mit Delene Jüngling Wwe. von hier.
— Wilhelm Burtsche in Königschaffbausen, Bäcker bier, mit Sosie Bausch von Blankenloch. Spristian Berner von Obergimpern, Fabritarbeiter hier, mit Luise Gröhbühl von Berghausen.
Todes fälle. 1. Juli. Wilhelmine, 5 M., B.: Sebastian Rauch, Schreiner. — Leopold Wilfer, Ehemann, Privatier, 64 J. — Katharina, Ehefrau des Stallbedienten Johann Dörflinger, 67 J. — Christian Gäßter, Ebemann, Schlosser, 26 J. — 2. Juli. Katharina, Ehefrau des Metzgers Angust Wolf, 38 J. — Jakob Thron, Wwr., Landwirth, 87 J.

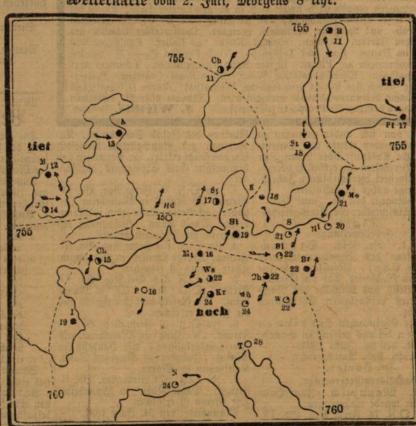
### Witterungsbeobachtungen der Meteorol. Station Barlsruhe.

in C.		Feuchtig=	Wind.	DimmeL.
-25.6	16.7	69	623	febr wolfig
-22.2	16.0	81	"	1. \$1. \$1. \$1. \$1. \$1. \$1. \$1. \$1. \$1. \$
25.2	14.5	61	-	bebectt
	22.2	-25.6 16.7	-25.6 16.7 69 -22.2 16.0 81	-25.6 16.7 69 SES -22.2 16.0 81 "

1) Regen = 1.4 mm ber letten 24 Stunden. Bafferftand bes Rheins. Magan, 2. Juli, Mrgs., 4.80 m, gefallen 5 cm.

Berantwortlicher Rebafteur: Bifbelm Sarber in Rarlerube.

Wefferkarte vom 2. Juli, Morgens 8 Uhr.



Frankfurter telegraphische Mursberichte

vom 1. Juli 1891. Staatspapiere. | Oresdener Bank 135.90 1/4 D. Reichsank. 85.95 Länderbank 1831/2 1/4 D. Reichsank. 106. — Bahuaktieu. 1/4 Breuß. Konf. 106.55 Schwd. Norbosib. 138.80 1/4 Baben in sk. 101. — Lombarden 958/8 1/4 Bakkenste 96.10 Chilektek 4% " in M. 103.20 Galizier 182%
Defterr. Golbrente 96.10 Elbihal 186%
Silberr. 80.20 Heff. Ludwigsb. 114.30
4% lingar. Golbr. 91 50 Gotthard 139.80
1880r Ruffen 97.30 Bechfel and Sorren.
II. Drientanleihe — Bechfel a. Umfib. 168.72
Italiener compt. 92.— Rondon 20.36
Egypter 97.30 Bechfel a. Umfib. 168.72
Gypter 97.30 Bechfel a. Umfib. 168.72
Banlenier 97.30 Bechfel a. Umfib. 168.72
Boll-Türlen 90.20 Rapoleonsb'or 16.17
5% Serben 88.90 Brivatbistonto 3½
Banlen.
Rreditaftien 255%
Rapoleonsb'or 16.17
Superficient 90.20 Rapoleonsb'or 16.17 Rreditaktien 2558/4 Rach b Disk.=Rommandit176.20 Kreditaktien Basler Bantver. 142.40 Diskonto-Kom. 176.6 DarmfädterBank 135.90 Staatsbahn 251<sup>1</sup> Handelsgesellsch. 134.— Lombarden 94<sup>7</sup> Deutsche Bank 150.50 Tendenz: behauptet.

Deft. Kreditakt. 160.40 Kreditaktien |
"Staatsbahn 126.50 Marknoten |
List.-Kommand. 176.40 Staatsbahn Lendenz: 1
Oortmunder 66.80 Dortmunder 60.60 Raurahütte 118.20 Staanter Tendenz: — Türken 57.52 105.15 290.60 Tendeng: matt.

Ueberficht ber Bitterung. Das barometrische Maximum hat fich seit dem Bortage auf ganz Mitteleuropa ausgedehnt, so bag die Betterlage wieder sicherer erscheint. Zahlreiche Gewitter, welche vielsach von ftarten Regenguffen begleitet waren, haben am Best- und Kordende des Continents etwas abgefühlt; im Innern deffelben war es am Morgen noch sehr warm. Gine

BLB LANDESBIBLIOTHEK

ite

ile

rec

Baden-Württemberg

2.753.5. In unferem Berlage ift erichienen und durch alle Buchhandlungen

# Touristen-Karte

badifchen u. württembergifchen Schwarzwaldes.

1:100 000.

Breis 1 Mart 50 Bfg. G. Brann'iche Hofbuchhandlung Karlernhe.

Burgerliche Rechtspflege.

M'981. Rr. 32,286. Mannheim. In bem Kontursverfahren über das Bermögen ber Firma Gebr. Raul : mann bier ift gur Brufung ber nachs träglich angemelbeten Forderungen Ter-

Samstag den 11. Juli 1891, Bormittags 11 Uhr, vor dem Großt. Amtsgerichte II hier-felbst anberaumt.

Mannheim, den 29. Juni 1891. Stalf, Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts.
M'982. Rr. 24,975. Pforgheim.
In dem Konfursverfabren über das Bermögen des Runfmüllers Friedrich Bagner in Bröhingen ift Termin zur Brüfung der nachträglich angemelbeten Forderungen auf Dienstag ben 14. Juli 1891, Bormittags 10 Uhr,

Bforgheim, ben 30. Juni 1891. Gerichtsichreiberei Großh, Amtsgerichts.

Bermögensabsonderungen.
M'993. Mr. 6641. Karlsruhe
Durch Urtheil des Großt. Landgerichts
Karlsruhe, Civilfammer III, vom Dentigen wurde die Ehefran des Bäders
Deinrich Leitig, Friederike, geb. Huchstocher in Mingolsbeim, für berechtigt erklärt, ihr Bermögen von demjenigen ihres Ehemannes abzusondern.
Dies mird hiermit zur Kenntniß der

ihres Ehemannes abzusondern.
Dies wird hiermit zur Kenntniß der Gläubiger gebracht.
Karlsruhe, den 11. Juni 1891.
Deftering,
Gerichtsschreiber des Gr. Landgerichts.
M'994. Nr. 6831. Karlsruhe.
Durch Urtheil des Großh. Landgerichts Karlsruhe, Civilsammer II, vom Deutigen wurde die Chefrau des Fadrikanten Robert Seckele in Pforzheim für berechtigt erklärt, ihr Bermögen von demjenigen ihres Ehemannes abzusondern.

Dies wird hiermit gur Renntnig ber

Gläubiger gebracht. Karlsruhe, den 13. Juni 1891. Der Gerichtsschreiber des Großh. Landgerichts Karlsruhe:

Des Großt. Landgerichts Karlsruhe:

Baaber.

M. 988. Nr. 11,596. Mann bei m.
Die Shefrau des Schlosfers Karl Martin Kaiser in Mannheim, Magdalena, geborene Schort, hat gegen ihren Shemann bei diesseitigem Landgerichte eine Klage mit dem Begehren eingereicht, sie für berechtigt zu erklären, ihr Bermögen von dem ihres Shemannes abzusondern.

Termin zur Berhandlung hierüher

Termin gur Berhandlung bierüber

ist auf:
Mittwoch den 14. Oftober 1891,
Bormittags 9 Uhr,
bestimmt. Dies wird zur Kenntnißnahme der Gläubiger andurch verössentlicht.
Mannheim, den 29. Juni 1891.
Der Gerichtsschreiber Gr. Landgerichts:
Maper.
M'983. Rr. 18,400. Freiburg i/B.
Anlästich des Kontursversahrens über

bas Bermögen bes Frifeurs Grang Eberle von Freiburg wurde von Gr. Amtsgerichte babier burch Urtheil vom Beutigen ausgesprochen:

Die Chefrau bes Frifeurs Frang Eberle, Luife, geborne Bog von bier, wird hiemit für berechtigt erflart, ihr Bermögen von bemienigen ihres Chemannes abgufondern, unter Berfällung bes Letteren in die Roften des Berfahrens."

Freiburg i/Br., ben 30. Juni 1891. Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts:

Der Gerichtsichterer Gr.Amisgerichts:
Dirrier.
M'989. Nr. 6726. Konstanz. Die Chefrau des Landwirths Josef Erne, Luife, geb. Weltin von Kaltbrunn, z. It. dier, wurde durch Urtheil Großd. Landgerichts Konstanz, Civilfammer I, vom Heutigen für berechtigt erklärt, ihr Bermögen von demjenigen ihres Chemannes ghausandern.

dannes abzusondern.
Konstanz, den 23. Juni 1891.
Der Gerichtsschreiber
des Großt, bad. Landgerichts:
Straus.

Berichollenheitsverfahren. Dr. 986.1. Nr. 9274. Emmenbingen. Bon Großh. Umtsgericht Emmendingen wurde heute folgende Aufforderung er-

Kromer, welche im Jahr 1856 von dort nach Amerika ausgewandert und feither vermist ift, haben den Antrag gestellt, sie für verschollen zu erklären.

Anna Maria Kromer wird daher aufgefordert, binnen Fahres frist

Serichts vom 28. April 1891 wurde die steiseitigen beinen Fahres frist

beinnen Fahres frist

Manheim. Zum Han Han Han Maria Rromer wird daher berger, Biehhändler in Manne Maria Kromer wird daher beine Maria Rromer wird daher beine Manne beine Greichten Manne Bollen beige film Wannheim.

2. Bu D. 8. 478 Firm. Reg. Bb. III.

3. Bu D. 8. 369 Gef. Reg. Bb. VI wurde englisch er gebrüft zu werden wünscht.

3. Bu D. 8. 369 Gef. Reg. Bb. VI wurde englisch er gebrüft zu werden wünscht.

3. Bu D. 8. 369 Gef. Reg. Bb. VI wurde englisch er gebrüft zu werden wünscht.

3. Bu D. 8. 369 Gef. Reg. Bb. VI wurde englisch er gebrüft zu werden wünscht.

3. Bu D. 8. 369 Gef. Reg. Bb. VI wurde englisch er gebrüft zu werden wünscht.

3. Bu D. 8. 369 Gef. Reg. Bb. VI wurde englisch er gebrüft zu werden wünscht.

3. Bu D. 8. 369 Gef. Reg. Bb. VI wurde englisch er gebrüft zu werden wünscht.

3. Bu D. 8. 369 Gef. Reg. Bb. VI wurde englisch er gebrüft zu werden wünscht.

3. Bu D. 8. 369 Gef. Reg. Bb. VI wurde englisch en geben, in welchen zu erkensten.

4. Buch dat der Brüfungscandibate einen Wachneim.

5. Buch dat der Brüfungsca



# Karlsruher Lokalbahnen.

Bekanntmachung.

Auf Grund behördlicher Anordnung treten vom 6. Juli b. 3. ab nachftebenbe Ginrichtungen bezüglich ber Salteftellen in ber Rriegftraße

1. Die Büge Rr. 25, 27, 28 und 30 halten an ber Balteftelle Karlsthor nicht mehr an.

2. Bei ben Bugen Dr. 28 und 30 ift an ber öftlich ber Rheinthalbahn gelegenen Haltestelle Westendstraße nur das Ausscheigen, nicht das Einsteigen gestattet. Das Einsteigen hat bei diesen beiden Zügen westlich der Lessingstraße und der Ausweiche zu erfolgen, zu welchem Zwecke diese Züge daselbst nochmals halten.

3. An ber Kreugung ber Kriegftrage mit ber Birichftrage wird eine neue Saltestelle errichtet, an welcher fammtliche Buge

Bei ben Bugen Rr. 25, 27, 28 und 30 barf jeboch an biefer Saltestelle nur ausgestiegen werden. Das Ginfteigen ift bei benfelben nicht gestattet. Rarlsruhe, ben 1. Juli 1891.

Bau= und Betriebsverwaltung für fübbeutiche Rebenbahnen.



# la. Havana-Sortiments-Ausschuss

Wir empfehlen als außerorbentlich preiswerth Ia. Havana-Sortiments-Ausschuss,

bestehend aus den geringeren Farben aus garantirt reinem Havana-Tabak fabrizirter Cigarren, welche in den Prima-Farben M. 100 bis M. 180 pro Mille kosten, gepackt in Kistchen zu 500 Stück.

Breis pro Ristchen M. 45.
Unter einem Kistchen fann nicht abgegeben werden, wegen der dand ein Brauhaus gebaut ist, im Orisetter, serner:
barin enthaltenen verschiedenen Qualitäten und Façons.
Rönigsfeld in Baden.

C. W. Just & Co.

Schweinställen und Hauhaus gebaut ist, im Orisetter, serner:
6 ar Haußgarten daselbst;
86 m freier Blat daselbst, welcher gemeinschaftlich mit der Gemeinschaftlich mit der Gemeinschaftlich mit der Gemeinschaftlich mit der Gemeinschaftlich

Bandlung der Brüdergemeine.

Todtmoos.

Altbewährter Höhenluftkurort im südl. bad. Schwarzwald 821 Mtr. ü. M. nächst St. Blasien.

Hotel und Pension Adler.

Dieser allgemein beliebte und empfehlenswerthe klimat. Kurort und Sommerfrische inmitten prachtvoller Tannenwaldungen und von herrl. Spaziergängen ungeben, be findet sich in so geschützter Lage, wie es bei solcher Höhe selten vorkommt, und ist daher auch als Uebergangsstation für Früh- und Spätjahr besonders geeignet. Comfortabler Gasthof mit schattigen Gärten. Pavillon, vorzügl. Küche und Keller. Equipagen und Bäder im Hause. Post und Telegrapb. Volle Pension 4½—5 M. Schöne Privatwohnungen am Platze. In der Nähe Alpenaussicht. Tüchtiger Arzt und Apotheke. Eisenbahnstation Wehr, Linie Basel-Constanz. Postverbindung durch das höchst romantische Wehrathal, dessen Grossartigkeit von keinem Schwarzwaldthale erreicht wird. Näheres über die heilsamen Wirkungen besagen die Prospecte (illustrirte). Wirkungen besagen die Prospecte (illustrirte). J. Wirthle, Besitzer

gen, welche Mustunft über Leben ober Tod ber Bermiften gu ertheilen vermo-gen, aufgeforbert, biervon binnen Jahresgen, aufgefordert, gierobioliniten gusterift Anzeige anber zu erftatten. Emmendingen, ben 25. Juni 1891. Der Gerichtsichreiber Gr. Amtsgerichts:

Jäger. Erbeinweisung.

M'987.1. Ar. 9548. Stodach. Die Ehefrau des Bundarzneidieners Balthafar Baul, Monita, geborene Schat von Bahlwies, hat um Einwei-fung in Besit und Gewähr des Nach-laffes ihres verstorbenen Ehemannes

Ctwaige Einsprachen sind binnen 4 Bochen bei uns gestend zu machen. Stockach, den 26. Juni 1891.
Großh. bad. Amtsgericht.
Dr. Hauser.

Rachricht von sich anber gelangen ju Chefrau des Jacob Schönberger, Raslaffen, und werden ebenso alle Diejenistharing, geb. Baumgärtner bierselbst, gen, welche Auskunft über Leben ober für berechtigt erklärt, ihr Bermögen von bemjenigen ihres Chemannes abgufon-

dern.
3. Zu D.Z. 75 Firm.Reg. Bd. IV. Hirma: "B. Kahn" in Mannheim. Inhaberin ift Bertha Kahn ledig in Mannheim. David Kahn, Biehhändler dasfelbst, ift als Brocurist bestellt.
4. Zu D.Z. 134 Firm.Reg. Bd. III. Firma: "Jacob Beissel" in Mannheim. Diese Firma ist erloschen.
5. Zu D.Z. 318 Ges.Reg. Bd. VI. Firma: "Otto Sändel & Co." in Mannheim. Die Gesellschaft ist aufgelöst und die Firma erloschen.

deim. Die Geseuschaft in aufgelofe und die Firma erloschen.
6. Zu D.Z. 76 Firm.Reg. Bb. IV. Firma: "N. Jung" in Mannheim, als Zweigniederlassung, mit Hauptsitz in Mainz. Inhaber ist Nicolaus Jung,

Mainz. Inhaber in Vicolaus Jung, Kaufmann in Mainz.
7. Zu O.Z. 573 Hirm.Reg. Bb. II. Firma: "David Rahn" in Mannheim. Die Firma ist exloschen. Mannheim, den 24. Juni 1891. Großh. Amtsgericht III.

Stein.

vom 25. Mai l. J. hat die Erhöhung des Grundkapitals um 15,000 M.— fünfzehntausend Mark — durch Aus-gabe weiterer 15, auf Namen sautender Actien à 1000 Mt. beschlossen und be-stimmt, daß die Ausgabe derselben nicht unter dem Nennwerth erfolgen dürse Maunheim, den 24. Juni 1891. Groß, bad. Amtsgericht III, Stein.

Dr. 6742. Buchen. Bu D.8. 129 des Firmenregisters, Firma B. DRufler in Mudau, murbe heute

B. Maller in Mudau, wurde heute eingetragen:
"Die Firma ift erloschen."
Buchen, den 25. Juni 1891.
Großt. bad. Amtsgericht.
Wainhard.
M'916. Nr. 13.778. Bruchsal. Zu Ord. 3. 559 des Firmenregisters wurde hente eingetragen:
Firma J. B. Haud in Bruchsal.
Inhaber ift Johann Baptist Saud in Bruchsal; derselbe ist Witwer, betreibt die Klaviersabrifation und hält einen offenen Laden mit musikalischen Instrumenten.

ftrumenten.
Bruchsal, den 27. Juni 1891.
Großt, bad. Amtsgericht.
Bechtold.
M. 936. Nr. 3995. Ettlingen.
Zu D.Z. 149 des diesjeitigen Firmensregisters Firma F. K. Hoelderle, G. Mertel Nachfolger in Malsch, wurde

beute eingetragen

The Firma ift erloschen."

Ettlingen, den 26. Juni 1892.
Großt, bad. Amtsgericht.
Mibstein.
M862. Nr. 9214. Lahr. Zum
Gellschaftsregister wurde heute einge-

Dit D 3. 154 bie Firma: Babifche Eleftricitätswerke, vorm. Friedrich Hafelwander, Wittich und Co. in Lahr. Kommanditgesellschaft; Sis Lahr. Berfönlich haftender Gesellschafter ift Emil Wittich, Fabrikant in Lahr, verheirathet mit Bauline Kühner ohne Che-

vertrag. Lahr, ben 8. Juni 1891. Großh, bad. Amtsgericht. Schnigler. Zwangeversteigerung.

M'951. Bretten. Berfteigerungs-Anfündigung.

In Folge richterlicher

In Folge richterlicher Berfügung werden dem Bierbrauer Jakob Dafelin Befrau, Jakobine, geb. Merwarth von Menzingen, die nachgenannten Liegenschaften am:

Wittwoch dem 15. Juli 1891,

Nachmittags 2 Uhr, in dem Kathhause zu Menzingen ößsentlich verkeigert, wobei der endgiltige Juschlag erfolgt, auch wenn der Schätungsdreis nicht erreicht wird:

a. Gemarkung Menzingen.

1. Lagerbuch Nr. 522 a.

5 ar 57 m Hofraithe, woraus ein zweistödiges Bobnhaus mit Scheuer, Stall und Keller nebst Schweinställen und Holzremise und ein Brauhaus gebaut ist, im

meinde ist .

2. Lagerbuch Nr. 522 c.

1 ar 28 m Hofraithe, worauf ein zweistöckiges Wohnhaus mit Keller gebaut ist .

3. ca. 38 m Acter in 3 Parseller

Bretten, den 24. Juni 1891. Der Bollftredungsbeamte Großh. Notar Sauter.

Dr. 991. Dr. 685. Rarleruhe. Befanntmachung.

Die Spätjahrsprüfung jur Erlang-ung der Berechtigung jum einjährig-freiwilligen Militärdienst wird im Laufe Des Monats September b. 3. ftattfi Anmeldungen, in welchen das Gefuch um Zulasiung aur Brüfung auszu-sprechen ift, sind spätestens bis zum 1. August anber einzureichen und sind benfelben angufchließen :

a. ein von der zuständigen Bebörde ausgestelltes Geburtszeugniß, b. eine Erklärung des Baters oder Bormundes über die Bereitwillig=

teit, den Freiwilligen während einer einsidhrigen aftiven Diensteit zu bekleiden, auszurüften und die Koften für Wohnung und Unterhalt zu übernehmen; die Fähigteit hierzu ist obrigkeitlich zu beicheinigen; ein Unbescholtenheitszeugniß

Sammtliche Bapiere find im Drigi-

Drud und Berlag ber G. Braun'iden Sofbudbruderei.

#### Dr. 996. Mr. 3522. Offenburg. Großh. Bad. Staats= Eisenbahnen.

Die Lieferung von 20 Stüd volltantigen, geraden eichenen Stoßschwellen,
2,4 m lang, 15/33 cm start, und 80
Stüd solchen Zwischenschwellen, 2,4 m
lang, 15/24 cm start, soll im Submissionswege vergeben werden.
Lufttragende Uebernehmer werden ersucht, schriftliche Angebote mit entsprechender Aufschrift, versiegelt und portofrei bis zum 9. Juli d. J. ansher einzureichen.

her einzureichen.

Offenburg, ben 28. Juni 1891. Der Gr. Bahnbauinfpektor I.

Dr. 466-471. Emmendingen. Bekanntmachung.

Bur Fortführung ber Bermeffungs-werfe und ber Lagerbucher nachfolgenber Gemarkungen ift im Einverständnig mit den Gemeinderäthen der betheiligten Gemeinden Tagfahrt jeweils auf dem Rathhause der betreffenden Gemeinde anberaumt, und zwar für die Gemarkung:

anberaumt, und zwar für die Gemarkung:
Maleck, Freitag den 10. Juli
b. J., Borm. 9 Uhr,
Denzlingen, Montag den 13.
Juli d. J., Borm. 9. Uhr,
Solzhausen, Freitag den 17. Juli
d. J., Borm. 9. Uhr,
Vörstetten, Montag den 20. Juli
d. J., Borm. 9. Uhr,
Neuthe, Samftag den 25. Juli
d. J., Borm. 9. Uhr.
Die Grundeigenthümer werden hievon
mit dem Anfügen in Kenntniß gesetzt,
daß das Berzeichniß der seit der letzten
Fortführung eingetretenen, dem Ges

mit dem Anfügen in Kenntniß gefett, daß daß Berzeichniß der seit der letzten Fortsührung eingetretenen, dem Gemeinderath bekannt gewordenen Beränderrungen im Grundeigenthum während 8 Tagen vor dem Fortsührungstermin' dur Einsicht der Betheiligten auf dem Kathhause aufliegt; etwaige Einwendungen gegen die in dem Berzeichniß vorgemertten Aenderungen in dem Grundseigenthum und deren Benrkundung im Lagerbuch sind dem Fortsührungsbeamsten in der Tagfahrt vorzutragen.

Die Grundeigenthümer werden gleichzeitig aufgesordert, die seit der letzten Fortsührungs in ihrem Grundeigenthum eingetretenen, auß dem Grundbuch nicht ersichtlichen Beränderungen dem Fortssührungsbeamten in der bezeichneten Tagfahrt anzumelden. Ueber die in der Korm der Grundstächen Gandrisse und Meßurtunden vor der Tagfahrt dei dem Gemeinderath oder in der Tagfahrt bei dem Gemeinderath oder in der Tagfahrt werden müßten.

Emmendingen, 22. Juni 1891.

Der Fortsührungsbeamte:

3. Fuhrmann, Bezirlsgeometer.

DR.941,2, Raftatt. Befanntmachung.

Die zum Neubau von zwei Bohnge-bäuben, einer Büchsenmacherwerkstatt, eines Stalles für 120 Bferde 2c. im Bauhof zu Bruchsal erforderlichen Erds, Asphalt- und Steinmenarbeiten, ferner die Zimmers, Eisengußs und Eisenwalz-arbeiten (gußeiserne Säulen 2c. Bilare, eiserne Träger), sollen in öffentlicher Ausschweibung perdungen werden.

Ausschreibung verdungen werden. Sierzu wird Termin auf Camftag ben 11. Juli b. 3., Bormittage 10 Uhr,

m Bureau ber Garnifonverwaltung gut Bruchfal anberaumt, bis zu welcher Beit die verfiegelten und mit entsprechender Anfichrift verfebenen Angebote an Die genannte Berwaltung einzureichen

Die Berdingungsunterlagen liegen bis einschließlich Freitag ben 10. Juli im Bureau ber genannten Berwaltung aur Einsicht aus und können Berding-ungsanschläge iederzeit von dort zu nachstebenden Breisen bezogen werden. I. Maurer- 2c. Arbeiten: 1. Loos 2 M., 2. Loos 1 M.

II. Zimmerarbeiten: 1. Loos 0,5 M., 2. Loos 0,4 M. III. Eifenguß= und IV. Eifenwalzar=

beiten je 0,4 Dt Bufchlagsfrift 14 Tage. Raffatt, ben 29. Juni 1891. Der Königl. Garnison-Bauinspettor: Gabe.

M'990. Nr. 5941. Darmftadt. Main-Neckar-Bahn.

In ber Sauptwerffätte au Darmfiabt fieht eine alte, wegen ungenügender Beisftung außer Dienft geftellte breiachfige ungetuppelte Bersonenzug Lofomo-tibe mit einem breiachsigen Tender zu verkaufen. Berkaufsbedingungen liegen auf dem Bureau des Unterzeichneten Bunfch offen, werden auch auf Bunfch gegen Einsendung von 20 Bf. in Freimarten koftenfrei überfandt.
Angebote find längstens bis gum 10.

Juli 1. 38., Vormittags 10 Uhr, mit der Aufschrift "Angebot auf An-fauf einer Lokomotive" portofrei auf bem Bureau bes Unterzeichneten eingu-

Darmftadt, den 30. Juni 1891. Der Maschinen-Ingenieur der Main-Nedar-Bahn:

(Für unfere tit. auswärtigen Abonnenten liegt eine illustrirte Breisliste vom opt. Fabrif-Depot u. Berfandtgeschäft G. Barth hier bei.)

(Mit einer Brilage.)